

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Mart. Lutheri Catechismus Gründlich und deutlich erkläret

Breithaupt, Johann Jacob

Franckfurt am Mayn/ Bey Johann Adolph Stock, Jm Jahr 1717.

VD18 12878669

Von der Christlichen Kirche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213047

74. Glaubst du auch an den H. Geist?

Ja/ Er ist wahrer GOTT mit Vatter und Sohn/
und ich bin auch in seinem Namen getauft.

75. Hat derselbe dich auch beruffen?

Ja/ nach seiner Gnade.

Von der Christlichen Kirche.

76. Wie werden die Beruffene und im Glauben
Geheiligte zusammen ge-
nennt?

Eine heilige Christliche Kirche.

77. Ist Kirche nicht ein Gottes Haus oder
Tempel?

Nicht ein irdisch Gebäu/von Holz oder Steinen/
wird alhie Kirche genennet.

78. Was dann?

Die Behausung Gottes im Geist/das geistliche
Haus/ das aus lebendigen Steinen bestehet / da
Christus der Eckstein ist.

79. Sage mir das deutlich?

Die heilige Christliche Kirche sind alle warhafftig
an Christum Jesum glaubende.

80. Wo sind diese?

Sin und wieder in der Welt.

81. Wie wird diese sonst genennet?

Eine Apostolische und Catholische Kirche.

82. Warum eine Apostolische Kirche?

Weil sie erbauet ist/und sich gründet/auff die Lehre
der H. Apostel von Christo Jesu.

83. Warum eine Catholische oder Allge-
meine Kirche?

Weil sie in der ganzen Welt/durch die Lehre der
H. Apostel und Propheten/gesamlet und gepflancket
worden / und erhalten wird.

84. Warum nennest du sie aber eine Christ-
liche Kirche?

Weil sie eine Gemeine Christi / ein Volk seines
Eigenthums ist.

85. Warum

85. Warum ist sie eine Gemeine Christi/ und Volk seines Eigenthums?

Christus hat sie I. mit seinem eigenen theurem Blute erworben und gewonnen. II. Durch seinen Geist beruffen und geheiligt. Ist auch III. Ihr Haupt und König.

86. Wie ist Er Haupt und König?

Also/ daß sie auß Ihm / als sein Leib/ zusammen gewachsen ist/ und von Ihm erhalten / regieret und geschützt wird.

87. Sind dieser Kirchen mehr auff Erden als eine?

Nein.

88. Warum?

Weil nur ein einiger wahrer Glaube ist/ an einen HERRN und Haupt / nach dem Evangelio.

89. Warum nennest du sie heilig?

Weil alle Glieder derselben in dem einigen wahren Glauben an Christum sind geheiligt.

90. Sind alle wahre Glieder der wahren Kirche Christi gerecht und heilig für GOTT?

Ja/ im Glauben an Christum.

91. Sind sie auch alle heilig / was betrifft die Lebens-Heiligkeit?

Gott hat diß sein Werk in ihnen angefangen/ welchem sie in seiner Gnade immer mehr nachjagen.

92. Könnte man diese wahre Kirche Christi nicht eine unsichtbare Kirche nennen?

Ja/ in Betrachtung des Glaubens/ den kein Mensch im Herzen sehen kan. Gott kennet die Seinen.

93. Sollte im Gegensatz man eine sichtbare Kirche auff Erden haben?

Ja/ diese ist eine Christliche Gemeine die sich versamlet/ Gottes Wort zu hören / und heilige Sacramenta zu gebrauchen.

94. Sind

94. Sind alle Glieder dieser sichtbaren Kirche wahrhaftig Glaubige?

Nein. Es findet sich Unkraut unter dem Weizen.

95. Woher kommt das?

Vom Teuffel.

96. Sind selbige nicht wahre Glieder der wahren Kirche?

Nein/ den Schein eines göttlichen Wesens können sie wol haben/ aber betrüglich.

97. Kan man denn wahre Glieder der wahren Kirche/ in der sichtbaren Kirche/ nicht einiger massen erkennen?

Ja/ an ihren Früchten / wo man genau drauff achtet.

98. Was hat die sichtbare Kirche Christi auff Erden für Kennzeichen/ dadurch sie von andern Versammlungen unterschieden wird?

Nicht ein sichtbar Haupt.

99. Was denn?

Daß Gottes Wort rein und lauter geprediget wird/ und die Heil. Sacramenta/nach Einsetzung Christi/gehandelt werden.

100. Wer prediget und handelt die Heil. Sacrament in derselben?

Von Gott/ durch ordentliche Berufung/ gegebene Lehrer.

101. Wie geschiehet solche Göttliche Berufung?

Nicht mehr unmittelbar/ sondern mittelbar.

102. Wann geschah die Göttliche Berufung unmittelbar?

Bei Sendung der Propheten im Alten Testament/ und der Apostel im Neuen Testament.

103. Wie berieff und sandte GOTT unmittelbar?

Also/ daß Gott/ ohne ordentliche Mittel/ eine Person mit nothwendigen Gaben zum Amt ausrüstete / und das Amt zu führen anwiese.

104. Wa-

104. Warum geschiehet die Beruff : und Sendung nicht annoch also ?

Weil auf den Grund der Apostel und Propheten / der mit Wunderwerken gnugsam bestätigt ist / die Kirche Christi erbauet / und in aller Welt ausgebreitet ist.

105. Wie geschiehet die mittelbare Göttliche Beruffung ?

Wenn die Kirche Christi / der / in Göttlichem Wort verfassten / Göttlichen Ordnung gemäß / eine tüchtige Person zum Amt beruffet / und anweist.

106. Welche ist diese Göttliche Ordnung ?

Daß man I. Keiner Lehre und Göttlichen Lebens bey einer Person sich versichere. II. Ohne irrdische Absicht beruffe / und III. Durch Hand : Auflegung zum Amt anweise.

107. Wie lange will Christus seine wahre Kirche in der Welt erhalten ?

Wahre Glaubige werden in der Welt bleiben / so lange die Welt stehet.

108. Wird Christus auch eine Kirche haben / wenn Himmel und Erden werden vergehen ?

Ja / die triumphirende Kirche bleibet in Ewigkeit.

109. Was ist diese triumphirende Kirche ?

Dieseelige / die Palmen in ihren Händen tragen / und sind für dem Stuel Gottes / und dienen Ihm Tag und Nacht in seinem Tempel.

110. Warum nennest du diese triumphirende Kirche ?

Weil sie nach dem Streit / nun / über alle Feinde / triumphiren ewiglich.

111. Wo war sie im Streit ?

In dieser Welt.

112. Mit was für Feinden mußte sie streiten ?

Mit dem Satan / der argen Welt und eigenem Fleisch.

113. Muß da ein jeglich Glaubiger rechtschaffen kämpffen ?

Ja /